

stuhl, beim Kranken, am Sarge, im Gefängnis und im Kloster — doch immer nur mit Rücksicht auf den Kleriker selbst. Der Abschnitt über die Klöster wirft manches Streiflicht auf die faden und gehässigen Bemerkungen der Protestanten und Jesuitenhasser. Mit besonderer Freude hat uns das 4. Capitel erfüllt, die Pathologie des Klerikers, vor allem aber der Einfluss des Coelibates. Die ganze Polemik gegen den Coelibat wird eingehend geschildert, und als Resultat seiner Untersuchung sagt der Herr Verfasser (S. 269): „Die beiden Behauptungen von der Schädlichkeit des Coelibates, sowohl jene, welche ihr Verdammungsurtheil für alle Fälle, als jene, welche für Einzelne einen physiologischen Zwang annimmt, glaube ich als völlig unhaltbar erwiesen zu haben.“

Die nächsten Capitel berücksichtigen den Seelsorger Anderen gegenüber u. zw. zunächst den Seelsorger und den Kranken, die Krankenhäuser, Irrenanstalten, schwere Verletzungen, Operationen, Geburten, die Symptome des herannahenden Todes. Anziehend schildert Capitel 6. die Stellung des Seelsorgers zum Arzte, namentlich das Verhältnis des Priesters zu einem ungläubigen oder andersgläubigen Arzte. Die christliche Moral wird als Grundlage der ärztlichen Ethik hingestellt. Welch' eine Fülle interessanter Daten gibt uns das 7. Capitel: „der Seelsorger dem medicinischen Aberglauben gegenüber“, der „böse Blick“ u. s. w., und all' dem gegenüber die berechnete Stellung der kirchlichen Sacramentalien; weiters die Behandlung der Irren, Idioten und Cretinen! Capitel 9 rechtfertigt das verhasste Wort „Ascese“ und „Fasten“, und Capitel 10, „Pastoralmedicinische Casuistik“, bringt eine Anzahl spezieller Fälle, meist aus der Moralthologie des hl. Alfonsus.

Dies nur in Schlagworten der reiche Inhalt des Buches. Der Verfasser bringt überall eine Menge von Beweisen aus dem Leben. Die Sprache ist warm und lebendig. Ein beigegebenes Register erleichtert das Nachschlagen einzelner Partien. Möge das Buch sich im Klerus recht viele Freunde erwerben!

P. B. Sch. (Raigern.)

Mit Gott.

Poëtisches Andachts- und Erbauungsbuch Herausgegeben von Friedrich A. Kienast.
In Commission bei Leo Wörl in Würzburg und Wien, Spiegelgasse 12.

Der Büchermarkt ist so reich an Sammlungen religiöser Poësie, dass es für den ersten Moment vielleicht gewagt erscheint, die obige

soeben erschienene Sammlung bestens zu empfehlen. Die vorliegende Anthologie unterscheidet sich von den bisher erschienenen religiös-erbaulichen Sammelwerken sowohl der Anlage nach als auch in Bezug auf ihren sorgfältig gewählten Inhalt. In dem engsten Rahmen bietet sie das Allerbeste, was die deutsche Literatur an religiösen Poesien aufzuweisen hat und ist so wirklich befähigt in der Erbauungs-Literatur eine empfindliche Lücke auszufüllen.

Es dürfte sich dieses Sammelwerk „Mit Gott“ umso mehr allgemeiner Sympathie erfreuen, als der Herausgeber besonderes Gewicht darauf gelegt hat, dass sein Buch eine für alle Stände und in allen Lebenslagen benützbare Sammlung Geist und Herz erhebender, aus den Werken der bedeutendsten religiösen Dichter deutscher Zunge ausgewählter Poesien werde. Die Buchdruckerei „Styria“ (Albrechtsgasse 5 in Graz) hat das Ihre gethan, dem Buche eine Ausstattung zu geben, die dasselbe zu Geschenken bei den verschiedensten Anlässen ganz besonders befähigt.

Wenn ich noch erwähne, dass die rührige Verlagsfirma von Leo Wörl den Debit übernommen hat, so liesse sich, wenn nicht alle Schlüsse trügen, dem von H. Friedrich Kienast herausgegebenen Sammelwerke „Mit Gott“ ein schöner und gewiss wohlverdienter Erfolg voraussagen.

Möchte denn auch das Buch in der Hand keines Gebildeten fehlen, dem es um wahrhaft poetische Erhebung des Geistes zu thun ist. Möchte es mit seinem gediegenen Inhalt zum Herzen Aller dringen und dem Herausgeber durch die Nothwendigkeit recht vieler Auflagen die Ueberzeugung beibringen, dass er mit seinem in der besten Absicht begonnenen und unter den schwierigsten Verhältnissen zu Ende geführten Unternehmen keinen Fehlgriff gethan habe.

M. K.

Statistische Uebersicht der christlichen Confessionen

in den Vereinigten Staaten Nordamerika's von G. G. Green.

G. G. Green hat uns eine interessante Karte geliefert, deren eine Seite die statistischen Daten über die in den Vereinigten Staaten Nordamerika's bestehenden christlichen Religionen im Jahre 1881, die zweite eine statistische Uebersicht sämmtlicher Producte bringt.